

## Bericht zu den Beschlüssen des Ausschusses Kunst und Kultur

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 11.06.2002  
Vorlagennummer: 0813/002 und 0887/002  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

### Einführung einer durch Informationsverarbeitungssysteme (IV) unterstützten Inventarisierung in den städtischen Museen

#### **Beschluss:**

Bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beschließt der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten, mit der IV-unterstützten Inventarisierung im Kölnischen Stadtmuseum als Einstiegsstufe nach gesicherter Gesamtfinanzierung zu starten.

Gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lehnen CDU- und FDP-Fraktion die Änderungen zu Punkt 6. ab.

Vor dem Hintergrund der Voten zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion beauftragt der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die

Verwaltung, auf der Basis des in der Dezembersitzung vorgestellten Konzepts der Inventarisierung und der Bestandsprüfung in den Kölner Museen

1. Weitere Alternativen zur Reduzierung der genannten Personalkosten zu entwickeln. So sollten z.B. verstärkt museumseigene Kräfte, studentische Aushilfen und bei Interesse ggf. auch ehemalige Mitarbeiter/innen zur Inventarisierung eingesetzt werden. Darüber hinaus ist auch zu prüfen, inwiefern die Ergebnisse der Aufgabenkritik aus allen Bereichen der Stadtverwaltung ggf. weitere Personalkapazitäten freigesetzt haben, die für derartige Aufgaben (zumindest zeitweise) herangezogen werden könnten.
2. Das kostenintensive Verfahren der durch Informationsverarbeitungssysteme (IV) unterstützten Inventarisierung in abgestuften Varianten anzubieten. So wäre z.B. denkbar, eine Art Erstinventur auf digitale Fotoaufnahmen inkl. Beschreibung der wesentlichen exponatspezifischen Angaben zu beschränken und diese Angaben in späteren Verfahrensschritten zu detaillieren.
3. Erfahrungswerte aus anderen Städten mit vergleichbaren Museumsbeständen bei der Einführung einer IV-unterstützten Inventarisierung zu ermitteln und ebenfalls in die Lösungsfindung einfließen zu lassen.
4. Eine nach Museen differenzierte Personal- und Finanzbetrachtung vorzulegen und die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass eine IV-unterstützte Inventarisierung beispielhaft im Kölnischen Stadtmuseum als Einstiegsstufe nach gesicherter Gesamtfinanzierung gestartet werden kann.
5. Dem Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten im Herbst 2002 über die Ergebnisse zu berichten.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2011:

MuseumPlus befindet sich im Echtbetrieb. Die Erfassung der Bestände im Kölnischen Stadtmuseum läuft. Über die Ergebnisse wird jährlich dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Kulturausschuss berichtet.

Sachstand im Dezember 2012:

Kein neuer Sachstand.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 22.07.2003  
Vorlagennummer: 0882/003  
Federführung: 41  
Status: laufendes Verfahren

## **Erhalt des elektronischen Studios des WDR für Köln sowie Verlagerung der Fotobibliothek:**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung einstimmig, in Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk zu prüfen, ob das Elektronische Studio in Köln verbleiben und insbesondere, ob es im Museum für Angewandte Kunst untergebracht werden kann. In diesem Zusammenhang ist auch die Möglichkeit der Verlagerung der Fotobibliothek ins Museum Ludwig zu überprüfen. Die erforderlichen Kosten einer solchen Maßnahme sind darzustellen. Das Prüfungsergebnis ist dem Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Dezember 2011:

Die Kulturverwaltung hat dem WDR im Juli 2009 den Entwurf eines Überlassungs- und Nutzungsvertrages unterbreitet, der vom WDR aus inhaltlichen und formalen Gründen abgelehnt wurde. In anschließenden Verhandlungen konnte weitgehendes Einverständnis über einen bestehenden bzw. einen neu zu gründenden Verein die Trägerstruktur und die beiderseitigen finanziellen Verpflichtungen erzielt werden.

Parallel dazu führte die Kulturverwaltung Vorverhandlungen mit dem Eigentümer des Objekts MediaPark 5 über die Anmietung der Räumlichkeiten zur Unterbringung des Studios und ließ in diesem Zusammenhang zwei Varianten eines Mietvertrag-entwurfs durch Grundwertabteilung (231) prüfen. Im November hat der WDR der Kulturverwaltung einen auf die Räumlichkeiten abgestimmten Raumnutzungsplan sowie eine Machbarkeitsstudie für die Unterbringung der Geräte vorgestellt.

Die Verhandlungen über die Überführung des Studios als Eigentum des Trägervereins und die daran geknüpften Verpflichtungen und Rechte dauern noch an.

Seit den letzten Verhandlungen im November 2009 hat sich kein wesentlicher neuer Sachstand ergeben. Ein Verein als Trägerstruktur konnte wegen Differenzen über die Benennung der Gründungsmitglieder nicht gegründet werden. Auch konnte von Seiten des WDR keine verbindliche Zusage über die Deckung der laufenden Kosten gegeben werden. Im Augenblick verhandelt der WDR mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln über eine Unterbringung der Geräte in dem dort vorhandenen Elektronischen Studio.

#### Sachstand im Dezember 2012:

Die Hochschule für Musik und Tanz möchte im Rahmen ihrer räumlichen Erweiterung einen im Umfeld der Hochschule liegenden Raum anmieten, um das Studio für elektronische Musik dort unterzubringen. Nach Aussage von Herrn Prof. Michael Beil, Kompositionsprofessor und Leiter des Elektronischen Studios der Hochschule für Musik und Tanz, werden diesbezüglich auch mit dem WDR Verhandlungen geführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.05.2004  
Vorlagennummer: 0430/004 und 0657/004  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

### **Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen:**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird mit Blick auf das zurückliegende Symposium zur Neuausrichtung der Museen beauftragt, dem Rat ein Konzept für eine optimale Kooperation aller städtischen Museen, insbesondere in Hinsicht auf gemeinsames Marketing, Außendarstellung und betriebliches Management, sowie Modelle für die Organisations- und Betriebsform der Museen – unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten der einzelnen Museen – zur Entscheidung vorzuschlagen. Alle dafür organisatorisch und rechtlich möglichen Betriebsformen einschließlich der eigentumsrechtlichen Belange sollen mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen und ihren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt synoptisch dargestellt werden.

#### **Sachstand:**

##### alter Sachstand:

Zur Organisations- und Betriebsform der Museen der Stadt Köln wurde den Ratsfraktionen und –gruppen mittlerweile eine vergleichende Übersicht (Synopsis) der organisatorisch und rechtlich möglichen Betriebsformen für die Museen vorgelegt.

##### Sachstand im Juni 2006:

Die Verwaltung hat dem Beschluss des Rates der Stadt Köln vom 13.05.2004 folgend die Überlegungen zur Neuausrichtung aller Museen fortgesetzt und gleichzeitig die Realisierungsmöglichkeiten der Offerte einer Drittbeteiligung für das Wallraf-Richartz-Museum - Fondation Corboud im Falle der Verselbständigung des Museums bzw. seiner Betriebsführung mit dem derzeit bekannten Ergebnis geprüft (s. auch der aktuelle Sachstand zur wirtschaftlich selbständigen Betriebsführung des WRM). Auch sind die strategischen Überlegungen für ein Gesamtkonzept noch nicht abgeschlossen. Insofern konnte die Verwaltung den Ratsfraktionen dazu bisher auch nur eine synoptische Darstellung alternativer Rechtsformen für die städtischen Museen vorlegen, ohne eine abschließende Wertung vorzunehmen. In die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes sollen die Erfahrungen aus der Ausgründung einer Betriebsführungsgesellschaft für das Wallraf-Richartz-Museum - Fondation Corboud einfließen. Ebenso werden die Ergebnisse der jetzt eingeleiteten Organisationsuntersuchung aufgrund des Beschlusses des Ausschusses für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten vom 30.08.2005 zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen im Entscheidungsprozess Berücksichtigung finden.

Tendenziell beabsichtigt die Verwaltung ein Modell zu erarbeiten, das den Museen weit reichenden Handlungsspielraum zur verbesserten Erledigung ihrer Kerngeschäfte im operativen Bereich gewährt bei gleichzeitiger Stärkung der kulturpolitischen Steuerungsmöglichkeiten. Mit Blick darauf, dass die Personalressourcen vorrangig für die Ausgründung der Betriebsgesellschaft und für die Untersuchung verbesserter Arbeitsbedingungen eingesetzt werden müssen, die Untersuchungsergebnisse – wie dargestellt – aber auch wichtige Erkenntnisse für die Gesamtausrichtung haben, wird

dem Rat und seinen Vorberatungsgremien frühestens 2006 ein abgestimmter Verwaltungsvorschlag unterbreitet werden können.

Sachstand im Dezember 2006:

Kein neuer Sachstand,

Sachstand im Juni 2007:

Kein neuer Sachstand,

Sachstand im Dezember 2007:

Kein neuer Sachstand,

Sachstand im Juni 2008

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird auf Beschluss des Rates vom 24. April 2008 ab dem 01.07.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Diese Betriebsform soll in diesem Museum zunächst erprobt und bei Erfolg auf die anderen städtischen Museen ausgeweitet werden. Es wird von einer Erprobungsphase von bis zu drei Jahren ausgegangen.

Sachstand im Dezember 2008:

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wird seit dem 01.07.2008 erfolgreich als Eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Über den Erfolg der Umwandlung und deren Übertragbarkeit der Betriebsform auf die verbleibenden städtischen Museen wird berichtet.

Sachstand im Dezember 2009:

Kein neuer Sachstand

Sachstand im Dezember 2011:

Die Evaluierung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung WRM & FC wird in 2012 vorgelegt.

Sachstand im Dezember 2012:

Die Evaluierung wird von Boston Consulting pro bono durchgeführt. Auf der Basis dieser Ergebnisse wird die Verwaltung den geforderten Bericht erstatten.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 30.08.2005  
Vorlagennummer: 1026/005  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen**

### **Beschluss:**

Bei den öffentlichen Äußerungen um die Wahl eines neuen Kulturdezernenten hat Herr Prof. Quander mehrfach die Stärkung der Eigenverantwortung der Kölner Kulturbetriebe, namentlich der Kölner Museen, angemahnt. Der Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten greift diese Äußerungen und die Ergebnisse einer Diskussionsrunde mit den Museumsdirektoren auf und beauftragt die Verwaltung zu prüfen, durch welche Maßnahmen administrativer und/oder organisatorischer Art innerhalb der Stadt Köln die Arbeitsbedingungen für die Museen verbessert werden können und dem Rat einen entsprechenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

In diese Prüfung und die nachfolgende Empfehlung sollen u. a. die Themenkomplexe:

- zentrale/ dezentrale Zuständigkeiten
- Mittelbewirtschaftung/ Eigenverantwortung
- Vergaberegelungen/ Vertragskompetenz
- Vereinfachung von Verwaltungsvorschriften einfließen.

### **Sachstand:**

#### alter Sachstand:

Seitens der Museumsdirektionen bzw. Verwaltungsleitung der einzelnen Museen und Institute wurden konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen erarbeitet und dem Museumsreferat als projektverantwortliche Dienststelle eingereicht. Durch das Museumsreferat fand zunächst eine erste Prüfung der Vorschläge statt. Dabei wurden folgende Arbeits- bzw. Prüfschwerpunkte festgelegt: Bauwesen, Finanzen, Personal, Organisation, Rechts- und Versicherungsangelegenheiten, Vergabewesen, Museumsarbeit im engeren Sinne sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Im nächsten Schritt wird nun gemeinsam mit dem Organisationsamt das weitere Verfahren abgestimmt. Hierzu findet noch in diesem Jahr ein erstes Erörterungsgespräch statt.

#### Sachstand im Juni 2006:

Das Erörterungsgespräch hat stattgefunden. In Abstimmung zwischen Kulturdezernat und dem Organisationsamt wurde bei 10/Organisationsamt eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die das Projekt „Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kölner Museen“ federführend betreut. Die Arbeitsgruppe hat im März 2006 die Arbeit aufgenommen. Im weiteren Verfahren wurden seitens der Arbeitsgruppe mit den Direktoren/innen und den Verwaltungsleitern/innen der Museen und Institute Gespräche über die eingereichten Vorschläge geführt. Die Gespräche werden derzeit durch das Organisationsamt ausgewertet. Über die Ergebnisse der Gespräche wird das

Organisationsamt in Kürze das Kulturdezernat/Museumsreferat mit dem Ziel informieren, das weitere Vorgehen abzustimmen und Handlungsfelder festzulegen.

#### Sachstand im Dezember 2006:

Die Gespräche von Kulturdezernat/Museumsreferat und Organisationsamt haben stattgefunden und die zu bearbeitenden Handlungsfelder festgelegt. Derzeit wird federführend durch das Organisationsamt mit den beteiligten Dienststellen (z. B. Vergabeamt) Gespräche über konkrete Verbesserungen der Arbeitsbedingungen geführt. Anfang 2007 wird 10 – Organisationsamt seinen Bericht vorlegen.

#### Sachstand im Juni 2007:

Der Abschlussbericht des Organisationsamtes liegt mittlerweile intern vor, der Bericht ist jedoch hinsichtlich ‚Baubetreuung der Museen‘ noch zwischen VI und VII abzustimmen. Hierzu findet am 24.07.2007 ein entsprechendes Gespräch statt. Eine frühere Terminierung war aufgrund Urlaub und anderweitiger terminlicher Verpflichtungen der Beteiligten nicht möglich. Nach erfolgreicher Abstimmung wird der Bericht dem Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten zur Kenntnis gegeben.

#### Sachstand im Dezember 2007:

Nachdem der Rat in der Sitzung am 13.12.2007 die Verwaltung beauftragt hat, die Ergebnisse des Berichtes im vollen Umfang umzusetzen und dabei die Vorlage- und Vergabegrenzen entsprechend der rechtlichen Höchstgrenzen zu erhöhen, finden die noch erforderlichen Abstimmungen in der Verwaltung zur Umsetzung dieses Ratsantrages statt.

#### Sachstand im Juni 2008

Nach einer Vereinbarung mit dem Vergabeamt gelten nunmehr die rechtlich möglichen Höchstgrenzen (freihändige Vergaben bis zur Höhe von 30.000 €). Die Gespräche mit dem Rechnungsprüfungsamt auf Angleichung entsprechend der neuen Regelungen mit dem Vergabeamt werden zurzeit noch geführt. Die Verwaltung wird dem Rat spätestens zur Sitzung im September 2008 einen ersten Bericht erstatten.

#### Sachstand im Dezember 2008:

Die Abstimmungen mit dem Vergabeamt und dem Rechnungsprüfungsamt sind abgeschlossen. Die Verwaltung wird dem Rat zur Sitzung am 26. März 2009 einen Bericht über die getroffenen Dispositionen vorlegen.

#### Sachstand im Dezember 2009

Die Verwaltung hat den Bericht über die getroffenen Dispositionen dem Ausschuss für Kunst und Kultur zur Sitzung am 28.04.2009 zur Kenntnis gegeben.

#### Sachstand im Dezember 2011:

Die organisatorischen Veränderungen betreffend Museumsreferat wurden bereits zum 01.07.2009 umgesetzt. Zudem werden seit 2011 sukzessive die Rechnungsstellen der Museen zentralisiert.

#### Sachstand im Dezember 2012:

Kein neuer Sachstand

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 13.03.2007  
Vorlagennummer: A/0059/007  
Federführung: 41  
Status: laufendes Verfahren

## **Erstellung von Förderkonzepten**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zügig mit der Erstellung von Förderkonzepten und daran orientierten Kostenkalkulationen für die Bereiche Musik (Alte, Neue und Populärmusik), bildende Kunst, Tanz, Medien- und Filmkunst sowie Literatur zu beginnen und diese dem Kulturausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Das Musikförderkonzept ist in der letzten Sitzung vor der Sommerpause dem Kulturausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Die anderen Konzepte sollten baldmöglichst folgen. Für die Sitzung vor der Sommerpause soll die Verwaltung hierzu einen Zeit-/Maßnahmenplan vorlegen, aus dem ersichtlich ist, wann mit der Vorlage der einzelnen Konzepte in 2007 zu rechnen ist.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Juni 2008:

Dem Ausschuss werden in der 1. Sitzung nach der Sommerpause 2008 diese Förderkonzepte vorgelegt:

- Literatur
- PopKultur
- Musik.

Auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden soll das Förderkonzept „Interkultur“ in der Sitzung am 09.09.2008 diskutiert werden.

Die dann noch ausstehenden Konzepte Bildende Kunst, Medien- und Filmkunst sowie Tanz sollen spätestens Anfang 2009 fertig gestellt werden.

#### Sachstand im Dezember 2008:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten hat in folgenden Sitzungen diese Förderkonzepte beschlossen:

09.09.2008 Musikförderkonzept (DS-Nr. 2945/2008)

28.10.2008 Literaturförderkonzept (DS-Nr. 4421/2008)

28.10.2008 Förderkonzept interkulturelle Kunstprojekte (DS-Nr. 2915/2008)

#### Sachstand im Dezember 2009:

Die Verwaltung erarbeitet derzeit das Förderkonzept Tanz, wobei die Szene in das Verfahren miteinbezogen wird. Es wird mit einer Vorlage im ersten Quartal 2010 gerechnet.

#### Sachstand im Dezember 2010:

Das Filmkulturförderkonzept wurde im Dezember 2010 beschlossen



Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.12.2007  
Vorlagennummer: AN/1605/2007 + AN 1709/2007  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Verselbständigung der Museen**

### **Beschluss:**

Auf dem Weg zu dem vom Rat in seiner Sitzung am 13.05.2004 beschlossenen Ziel, ihm ein Konzept für eine optimale Kooperation aller städtischen Museen sowie Modelle für die Organisations- und Betriebsform der Museen zur Entscheidung vorzulegen, wird die Verwaltung beauftragt:

1. Nach Maßgabe der Ergebnisse der organisatorischen Betrachtung des Organisationsamtes zur „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen der Stadt Köln“ (Stand August 2007) sind die Arbeitsbedingungen der Kölner Museen so zu optimieren, dass eine effektive operative Betriebsführung der Museen ermöglicht wird. Der Optimierungsprozess ist durch das Organisationsamt konstruktiv zu begleiten und zu moderieren. Für die Umsetzung ist der kommunalrechtliche Rahmen voll auszuschöpfen.

Beispielhaft werden genannt:

Zwingend erforderliche Neugestaltung der Kommunikationsprozesse zwischen den Kulturinstituten, dem Referat für übergreifende Museumsangelegenheiten und der Querschnittsverwaltung

Gewährung weitgehender Bewirtschaftungserleichterungen und maximaler Abbau finanzwirtschaftlicher Hemmnisse im Rahmen des Neuen kommunalen Finanzmanagements

Erhöhung der Vorlage- und Vergabegrenzen entsprechend der Höchstgrenzen des Runderlasses des Innenministers NRW

Neupositionierung des Referates für übergreifende Museumsangelegenheiten und Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit

2. Nach Ablauf eines Jahres nach Umsetzung dieses Beschlusses wird dem Ausschuss Kunst und Kultur ein Erfahrungsbericht vorgelegt. Er soll auch Stellungnahmen der Museumsdirektoren beinhalten, um ggf. Umsetzungsdefizite und weitere Bedarfe diskutieren zu können.

### **Sachstand:**

#### **Sachstand im Juni 2008:**

Es wird verwiesen auf den im Halbjahresbericht aufgeführten Sachstand zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“. Die Verwaltung wird spätestens zur Ratssitzung im September 2008 über den Sachstand zur Umsetzung berichten.

Sachstand im Dezember 2008:

Es wird auf den Sachstandsbericht zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“ und „Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen“ verwiesen.

Sachstand im Dezember 2009:

Kein neuer Sachstand. Es wird auf den Sachstandsbericht zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“ und „Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen“ verwiesen.

Sachstand im Dezember 2011:

Es wird auf den Sachstandsbericht zum Thema „Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Museen“ und „Organisations- und Betriebsform der städtischen Museen“ verwiesen.

Sachstand im Dezember 2012:

Kein neuer Sachstand

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 10.06.2008  
Vorlagennummer: AN/0545/2008  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## **Neubesetzung der Direktorenstellen und anderer Leitungspositionen**

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Verfahren zur rechtzeitigen Wiederbesetzung herausragender Leitungspositionen im Kulturbereich, insbesondere bei der Neubesetzung der Direktorenstellen im Museum Ludwig, im Römisch-Germanischen-Museum, im Museum Schnütgen und im Stadtmuseum zu entwickeln, und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zusatz: Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen ist in die Beratungsfolge aufzunehmen.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Dezember 2008:

Zurzeit werden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Vertragsgestaltung für die fraglichen Leitungspositionen in den städtischen Museen geprüft. Es wird davon ausgegangen, dass die Verwaltung den geforderten Verfahrensvorschlag zu den Sitzungen im Mai 2009 unterbreiten kann.

#### Sachstand im Dezember 2009:

Die Direktorenstellen im Museum für Angewandte Kunst und im Kölnischen Stadtmuseum wurden im Juli 2009 ausgeschrieben. Die Kandidatenauswahl wurde Ende Oktober 2009 getroffen. Die Stellenbesetzungsverfahren sind noch nicht abgeschlossen. Die Einstellung neuer Direktoren/innen liegt inzwischen in der Zuständigkeit des Hauptausschusses. Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Kunst und Kultur über die Wiederbesetzung von Direktorenstellen jeweils zeitnah berichten.

#### Sachstand im Dezember 2011:

Die Direktorenstellen wurden inzwischen neu besetzt. Die Auswahlrunde für die Direktorenstelle des Römisch-Germanischen Museum hat im Mai 2012 stattgefunden. Das Ergebnis wird kurzfristig bekannt gegeben.

#### Sachstand im Dezember 2012:

Mit der Besetzung der Direktorenstelle im WRM & FC zum 01.03.2013 wird die letzte der anstehenden Nachbesetzungen bei den Museen ausgeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 28.08.2008  
Vorlagennummer: AN/1306/2008  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## KölnTage der Museen

### Hinweis:

Der Beschluss wurde im letzten Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur (Stand: 31.12.2011) als erledigt gemeldet. Aufgrund des nachfolgenden Hinweises von RM von Bülow erfolgt eine aktuelle Sachstandsmitteilung.

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 04.09.2012, TOP Berichtspflicht gemäß § 42 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen, Bericht an den Ausschuss Kunst und Kultur:

RM von Bülow hält den Beschluss bezüglich der Köln Tage der Museen für nicht erledigt.

### Beschluss:

I. KölnTage für die städtischen Museen einzuführen

Für die Museen der Stadt Köln sind regelmäßig „KölnTage“ zu veranstalten, an denen die Kölnerinnen und Kölner einmal monatlich kostenlos Zugang zu den Museumsausstellungen haben.

Dafür gelten folgende Maßgaben:

- Jeweils donnerstags (außer feiertags) sollen die KölnTage der Museen einmal monatlich stattfinden.
- Die Öffnungszeiten werden an diesem Tag jeweils bis 22 Uhr ausgeweitet.
- Freien Zutritt haben alle Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in Köln (der Personalausweis gilt als Eintrittskarte) zu den ständigen Sammlungen.
- Sonderausstellungen sind weiterhin kostenpflichtig.
- Die Verwaltung wird aufgefordert, ein geeignetes und unbürokratisches Verfahren für die Feststellung des Berechtigtenkreises eines freien Eintritts an den KölnTagen zu erarbeiten. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass trotz Gewährung eines freien Eintritts aus statistischen Gründen eine Besucherzählung möglich bleibt.

II. Generell freien Eintritt in die ständigen Sammlungen auszuweiten auf alle

- Unter-18-Jährigen KölnerInnen
- SchülerInnen an allgemeinbildenden Schulen, Berufsschulen und Berufsbildenden Schulen
- KölnPass-InhaberInnen
- Besucherinnen und Besucher am Tage ihres Geburtstages. Diese Regelungen gelten nur für Kölnerinnen und Kölner.

III. Für das Projekt „KölnTage der Museen“ sollen gezielt Sponsoren zur Unterstützung gewonnen werden.

Die kostenlosen KölnTage werden mit einer kreativen Plakatwerbung begleitet, die besonders die „neuen“ Zielgruppen anspricht.

- IV. Die Verwaltung wird beauftragt mit den nichtstädtischen Museen zu verhandeln, ob sie bereit sind, sich der vorstehenden Regelung anzuschließen.
- V. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Gebietskörperschaften der Region, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Kreis Neuss, Stadt Leverkusen und Landschaftsverband Rheinland, Gespräche mit der Zielsetzung zu führen, gleiche Regelungen für Kölnerinnen und Kölner in deren öffentlichen Museen zu ermöglichen und somit einen rheinischen Museumstag zu etablieren. Im Gegenzug gelten die Bedingungen unter Ziffer I. und Ziffer II. des Antrags dann auch für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region.

Im Rahmen von „KölnTage“ sollen relevante städtische Einrichtungen zukünftig den Kölner Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei zugänglich sein. Der Anfang dieses Projekts soll mit den städtischen Museen gesetzt werden. Die Verwaltung wird daher beauftragt, unter den eingangs aufgeführten Maßgaben kurzfristig ein Konzept für die KölnTage der Museen zu erstellen. Außerdem sind die zu erwartenden Einnahmeverluste und zusätzlichen Kosten darzustellen und dem Rat vorzulegen, mit dem Ziel, dies, haushaltswirtschaftlich berücksichtigen zu können.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2008:

Eine entsprechende Vorlage befindet sich im Beschlussverfahren und wird dem Rat in der Sitzung am 10.02.2009 zur Entscheidung vorgelegt.

##### Sachstand im Dezember 2009:

Die KölnTage wurden vom Rat am 10.02.2009 beschlossen und ab 01.04.2009 eingeführt. Der Rat hat in seiner Sitzung am 17.12.2009 beschlossen, die KölnTage zu den gleichen Bedingungen wie 2009 bis zum 30.06.2010 fortzuführen.

##### Sachstand im Dezember 2011:

Die KölnTage werden gem. Ratsbeschluss bis auf Weiteres fortgeführt und ist somit für den Bericht erledigt.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die KölnTage werden auf Beschluss des Rates ausgerichtet. Solange der Rat keinen gegenteiligen Beschluss fasst, werden sie auch weiterhin ausgerichtet.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.11.2008  
Vorlagennummer: AN/2282/2008  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

## Konzept zum Umgang mit Stiftungen und Schenkungen

### Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zum künftigen Umgang mit Stiftungen und Schenkungen zu erstellen, das der großen Verantwortung, die alle Seiten übernehmen, gerecht wird.

Ziel des Konzeptes ist

- die professionelle und reibungslose Abwicklung vom Angebot bis zur Entscheidung.

Gewinn und Verpflichtungen für die Stadt, die sich zwangsläufig aus Schenkung und Stiftung ergeben, müssen zeitgerecht von den jeweiligen Fachverwaltungen erarbeitet und insgesamt, das heißt ressortübergreifend, abgewogen werden

- die Würdigung und der würdige Umgang mit Mäzenen und Stifterinnen/Stiftern

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, zukünftig sicherzustellen, dass

- die zuständigen Bereiche der Verwaltung bzw. Gremien bis zum Abschluss einer Entscheidung koordiniert,
- der Austausch mit Stifter/Mäzen während des gesamten Prozesses garantiert und
- ein Konzept zur Gewinnung neuer Mäzene entwickelt werden.

Speziell für den Kulturbereich soll der Oberbürgermeister gewährleisten:

- die Erstellung eines Katasters über die bedeutenden Sammlerinnen und Sammler sowie Leihgeberinnen und -geber der Kölner Museen unter Mitwirkung derer Direktoren und Direktorinnen in Abstimmung mit dem Kulturdezernenten
- die Entwicklung und Pflege eines Netzwerkes zur Betreuung der Sammlerinnen und Sammler, der Leihgeberinnen und -geber und Mäzene,
- eine intensive Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Kunst- und Kulturstiftungen in Köln, dem Land NRW und dem Bund.

Bei den aufgeführten Anforderungen handelt es sich nicht um neue Aufgaben. Eine Optimierung der Arbeitsabläufe und eine koordinierte Abwicklung werden zu erheblicher Reduzierung von Reibungsverlusten und Doppelstrukturen führen. Es werden daher weder Haushaltsmittel noch Stellen zugesetzt. Der Oberbürgermeister ist aufgefordert, seine oben beschriebenen Aufgaben mit vorhandenen Ressourcen sicherzustellen.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2008:

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein entsprechendes Konzept über den zukünftigen Umgang mit Stiftern und Stiftungen. Die Verwaltung wird die Politik zu gegebener Zeit unterrichten.

Sachstand im Dezember 2009:

Die Kulturverwaltung hat ein entsprechendes Konzept erarbeitet, welches sich zurzeit verwaltungsintern abgestimmt wird. Die Verwaltung wird die Politik zu gegebener Zeit unterrichten.

Sachstand im Dezember 2011:

Das Konzept wurde mittlerweile überarbeitet und liegt zur Abstimmung bei 01. Eine entsprechende Vorlage wird voraussichtlich nach der Sommerpause eingebracht.

Sachstand im Dezember 2012:

Kein neuer Sachstand

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 02.02.2010  
Vorlagennummer: 5417/2009  
Federführung: 44  
Status: erledigt

## **Mehrstellen für das Historische Archiv der Stadt Köln**

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt zum Stellenplan 2010 die Zusetzung von 38,5 Stellen beim Historischen Archiv. Da die Stellenbesetzung in Teilen vor dem Inkrafttreten des Stellenplanes 2010 notwendig ist, werden verwaltungsinterne Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.

Der Rat beschließt die für die Besetzung der Stellen erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.764.400 € für 2010 und für das Jahr 2011 in Höhe von 1.938.800 €. Eine Finanzierung des zusätzlichen Personalbedarfes kann nicht aus dem Kulturretat sichergestellt werden. Es bedarf daher einer Veranschlagung im Rahmen des Haushaltsplanes 2010 zu Lasten des Gesamthaushaltes, was zu einer weiteren Erhöhung der bislang ausgewiesenen Fehlbeträge führt.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Dezember 2011:

Zum Stellenplan 2010 wurden 38,5 zusätzliche Stellen im Historischen Archiv eingerichtet. 38 dieser Stellen konnten bis Dezember 2010 besetzt werden. Derzeit ist noch ein Stellenanteil mit einem Stundenumfang von 19,5 Std. vakant. Hierbei handelt es sich um eine Restauratorenstelle (BA).

#### Sachstand im Dezember 2012:

In der Zwischenzeit konnten alle 38,5 Stellen besetzt werden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 07.09.2010  
Vorlagennummer: AN/1586/2010  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Darstellung der Sparten im Kulturausschuss"**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Sparten Musik, Darstellende Kunst (mit Theater und Tanz), Bildende Kunst (mit Fotografie) und Medien (Film, Literatur) die Möglichkeit zu geben, den Kulturausschuss regelmäßig über das Geschehen, die aktuelle Situation und die Perspektiven ihrer Arbeit schriftlich zu berichten. Die Sparten sollen dazu jeweils abwechselnd und in möglichst jeweils halbjährlichen Rhythmus schriftlich an den Kulturausschuss berichten und dabei sowohl den Bereich der freien als auch der institutionellen Kulturschaffenden berücksichtigen. Vertreterinnen/Vertreter der Sparten sind zu der jeweiligen Sitzung hinzuzuladen, um für Rückfragen aus dem Ausschuss zur Verfügung zu stehen.

Der jeweilige Tagesordnungspunkt soll zu Beginn der Sitzung vorgesehen werden und eine Zeit von max. 20 Minuten nicht überschreiten. **Die Umsetzung soll nach einem Jahr geprüft werden.**

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2011:

Gemäß o. g. Beschluss haben im Jahr 2011 die Vertreter der o. g. Sparten die Möglichkeit wahrgenommen, den Kulturausschuss über die aktuelle Situation und Perspektiven ihrer Arbeit schriftlich zu berichten. Auf der Grundlage der maximal dreiseitigen Mitteilung im Kulturausschuss standen die Verfasser im Kulturausschuss für Fragen zur Verfügung. Dieses Verfahren wird auch 2012 fortgesetzt.

Sachstand im Dezember 2012:

2011 und 2012 haben die Vertreterinnen und Vertreter der Kunstsparten den Kulturausschuss schriftlich über die Situation und Perspektiven ihrer Arbeit berichtet und in den Sitzungen zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Das Verfahren soll nach Auffassung der Kulturverwaltung fortgesetzt werden.

Gremium: Bezirksvertretung Innenstadt  
Sitzungsdatum: 09.12.2010  
Vorlagennummer: 4707/2010  
Federführung: VII/4  
Status: noch nicht ausgeführt

### **Aufbringung eines "Totentanzes" von Harald Naegeli**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt der Bezirksvertretung Innenstadt die Annahme folgenden Beschlusses:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, auf die Außenseite der neu errichteten Mauer zur Jabachstraße des Cäcilien Gartens des Museum Schnütgen wird durch den Künstler Harald Naegeli ein „Totentanz“ aufgesprüht.

Der Stadt Köln entstehen durch die Aktion keine Kosten.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011:

Der Beschluss wurde noch nicht ausgeführt, da der Künstler seine Zusage zunächst zurückgezogen hat. Nach Klärung der Angelegenheit wird die Verwaltung die Gremien per Mitteilung unterrichten

##### Sachstand im Dezember 2012:

Kein neuer Sachstand

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 15.02.2011  
Vorlagennummer: 5475/2010  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

**Restaurierung der Ufermauer und der Treppenaufgänge am Friedrich - Ebert-Ufer in Köln-Porz hier: Aufteilung der Maßnahme in zwei Bauabschnitte und Durchführung des 1. BA**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt die Sanierung des Uferbereiches in Köln-Porz, die Aufteilung in zwei Bauabschnitte sowie die Durchführung des 1. Bauabschnittes mit zahlungswirksamen Aufwendungen in Höhe von ca.160.000 Euro.

**Außerdem wird die Verwaltung gebeten, die Beschlussvorlage zum 2. Bauabschnitt noch in 2011 dem Ausschuss Kunst und Kultur zur Beratung und Entscheidung vorzulegen und die Bezirksvertretung Porz in die Beratungsfolge mit aufzunehmen.**

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2011:

Die Planung ist abgeschlossen und mit Statiker und Bodengutachter abgestimmt. Derzeit wird der Antrag zur deichbaurechtlichen Genehmigung bei der Bezirksregierung erstellt. Wenn diese Genehmigung vorliegt, werden die Arbeiten ausgeschrieben.

Aufgrund fehlender Pläne und unbekanntem Bodenverhältnissen, waren umfangreiche Untersuchungen erforderlich. Die Treppenanlage wird komplett erneuert. Hierzu ist es erforderlich Betonfundamente (Bodenplatten) zu erstellen, die mit einer entsprechenden Drainage versehen werden. Das Denkmal wird restauriert und durch Stützmaßnahmen gesichert.

Sachstand im Dezember 2012:

Treppenanlage:

Im Jahr 2012 waren weitere Untersuchungen des Bestandes erforderlich, deren Ergebnis war, dass wegen der Lage an einer aufgefüllten Böschung eine aufwendige Gründung herzustellen sein wird. Da diese ganz erhebliche Mehrkosten verursacht, wurden nach kostengünstigeren Alternativen gesucht und deren Kosten ermittelt. Das nahm, auch weil mehrere Fachplaner und Behörden dazu benötigt wurden, viel Zeit in Anspruch. Die Beschlussvorlage über die geänderte Ausführung und die Kostenerhöhung soll Anfang 2013 zur Entscheidung vorgelegt werden.

Gremium: Rat der Stadt Köln  
Sitzungsdatum: 01.03.2011  
Vorlagennummer: AN/0544/2011  
Federführung: VII/4  
Status: laufendes Verfahren

### **Kunst- und Museumsbibliothek in ihrer Gesamtheit erhalten**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln bekräftigt sein Interesse, den Fortbestand der in Köln ansässige Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) in öffentlicher Trägerschaft zu sichern. Am 10.09.2009 hat der Rat den Neubau eines Archivgebäudes auf dem städtischen Grundstück Luxemburger Straße/Eifelwall beschlossen. Der Neubau soll laut diesem Beschluss zusätzlich die Kunst- und Museumsbibliothek sowie das Rheinische Bildarchiv beherbergen.

Der Rat begrüßt die von der Verwaltung derzeit geführten Verhandlungen für den zukünftigen Betrieb der KMB einen öffentlich-rechtlichen Kooperationspartner zu gewinnen (siehe Verwaltungsmitteilung 0501/2011 vom 07.02.2011)

Der Rat bittet die Verwaltung den Ausschuss Kunst und Kultur sowie den Finanzausschuss über den Fortgang der Gespräche zeitnah zu informieren

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011:

Zur Vorbereitung der Kooperation zwischen der Universität Köln, dem Historischen Archiv und der Kunst- und Museumsbibliothek wurde eine Lenkungsgruppe im März 2011 eingesetzt. Derzeit finden Gespräche zwischen den Beteiligten auf Arbeitsebene hinsichtlich Ausgestaltung der einzelnen Arbeitsbereiche /-ebenen statt.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die Gespräche mit der Universität haben noch nicht zu Ergebnissen geführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 26.05.2011  
Vorlagennummer: 0901/2011  
Federführung: 43  
Status: laufendes Verfahren

## Strategiekonzept für die Stadtbibliothek

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt das beigefügte Strategiekonzept für die Stadtbibliothek Köln und beauftragt die Verwaltung mit dessen Umsetzung.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Dezember 2011:

Das Strategiekonzept wird weitergeführt, die entsprechenden Planungen für 2012 sowie mittelfristige Projekte wurden im Rahmen des Jahresrückblicks 2011 im Januar 2012 im Kulturausschuss vorgestellt.

#### Sachstand im Dezember 2012:

In allen fünf definierten Handlungsfeldern sind bereits zahlreiche Teilziele umgesetzt bzw. befinden sich in einer kontinuierlichen Bearbeitung.

Hervorzuheben ist die Einführung der automatisierten Ver- und Rückbuchung in der Zentralbibliothek mit einer 24/7 - Rückgabemöglichkeit. Diese Automatisierung wird in 2013 ihre Fortsetzung für die Verbuchung in den Stadtteilbibliotheken finden. Weiterhin ist die Neukonzeption der Musikbibliothek zu einem modernen MakerSpace zu nennen, die noch in 2013 abgeschlossen wird. Mit dieser Neukonzeption wird ein weiterer großer Baustein zu den Handlungsfeldern Freizeit und Bildung geleistet, in denen die Bibliothek als Aufenthaltsort mit einem modernen technischen Angebot kombiniert wird.

Neben diesen Projekten findet eine kontinuierliche Qualitätssicherung der bestehenden Angebote zu den Handlungsfeldern Information, Bildung, Integration und Kultur statt. Die Angebote werden nutzerorientiert erweitert bzw. angepasst. Mit dem drittmittelfinanzierten EU-Projekt Digital Literacy wird das Bildungsangebot um niederschwellige Schulungen erweitert, mit dem Ziel in kurzen, max. 2-stündigen Veranstaltungen die Kompetenz der Nutzerinnen / Nutzer zu alltäglichen Themen zu erweitern.

Als Beispiel sind Themen zu nennen wie Umgang mit Social Media, iPad / Tablet-PC's, Terminplanung im Netz, Dokumenten-Sharing.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 26.05.2011  
Vorlagennummer: 1571/2011  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

### **Zuschuss zur Erhaltung des Kölner Domes**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt, dass sich die Stadt Köln in den Jahren 2011 bis 2015 weiterhin an den Kosten für die denkmalpflegerischen Wiederherstellungsarbeiten des Kölner Domes beteiligt.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011:

Der für 2011 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000,00 € konnte in 2011 bereits ausgezahlt werden.

Die Auszahlung für das Jahr 2012 kann erst erfolgen, wenn der Zuwendungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Der für 2012 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 207.000 € wurde ausgezahlt.

Die Auszahlung für das Jahr 2013 wird erfolgen, sobald der Bewilligungsbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen vorliegt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.07.2011  
Vorlagennummer: 1506/2011  
Federführung: VII/2  
Status: laufendes Verfahren

## **Sanierung Römisch-Germanisches Museum**

### **Beschluss:**

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Entwurfsplanung für die Generalsanierung des Römisch-Germanischen Museums gemäß dem in Anlage 1 vorgelegten Sanierungskonzept.
2. Gemäß dem beiliegenden Sanierungskonzept der Planungsgesellschaft Müssigmann & Co. werden die Kosten der Maßnahme auf 18.296.674 € geschätzt. Entwurfsplanungskosten (Leistungsphasen 1-3) und Bau- und Nebenkosten sind bereits im Doppelhaushalt 2010/2011 inklusive Finanzplanung 2012 bis 2014 im Teilfinanzplan 0403 – Römisch-Germanisches Museum, Teilplanzeile 08 – Auszahlungen für Baumaßnahmen veranschlagt. Die Ansätze werden im Hpl.-Entwurf 2012 inklusive Finanzplanung 2013 bis 2015 an den aktualisierten Mittelabflussplan (Anlage 2) angepasst.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung darüber hinaus mit der Durchführung eines Ideenwettbewerbs für eine Schließung des Durchgangs zwischen den beiden Museumsgebäudeteilen im Terrassengeschoss. Dabei soll auch die Möglichkeit zur Einrichtung einer Außen- und Museumsgastronomie, z.B. unter Einbeziehung der derzeit gewerblich genutzten Flächen geprüft werden.  
Die Ergebnisse des Wettbewerbes fließen in die Entwurfsplanung ein.
4. Die Entwurfsplanung einschl. einer geprüften Kostenberechnung ist dem Rat zur Beschlussfassung über die Realisierung (Baubeschluss) vorzulegen.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im März 2012:

Am 6.März 2012 wurde ein Vertrag zwischen dem Kulturdezernat und der Gebäudewirtschaft geschlossen und die Gebäudewirtschaft mit der Projektleitung, Projektsteuerung und Qualitätssicherung für die Baumaßnahme beauftragt. Derzeit werden über die Gebäudewirtschaft Angebote für das Wettbewerbsbüro angefordert.

#### Sachstand im Dezember 2012:

Derzeit werden Funktionsdiagramme für die alternative Nutzung des Museumsgebäudes erarbeitet, die in den Auslobungstext einfließen sollen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.07.2011  
Vorlagennummer: 2374/2011  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Akademie der Künste der Welt, Köln  
hier: Gründungsbeschluss u. a.**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Absicht der Verwaltung, die „Akademie der Künste der Welt, Köln“ in der Rechtsform einer Stiftung des bürgerlichen Rechts zu errichten, zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung

- die zur Gründung der Stiftung erforderlichen Maßnahmen unverzüglich einzuleiten und insbesondere die Rechtsfragen mit der Bezirksregierung zu klären und – sofern möglich – Zustiftungen einzuwerben,
- die Position des Geschäftsführers/der Geschäftsführerin auszuschreiben und den oder die Kandidatin auszuwählen,
- den Geschäftsführer/die Geschäftsführerin bis zur Begründung der juristischen Person der Akademie der Künste der Welt, Köln ggf. befristet bei der Stadt einzustellen oder die Beschäftigung durch eine vertragliche Beauftragung sicherzustellen.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen beschließt der Rat im Teilplan 0416-Kulturförderung bei Planzeile 15-Transferaufwendungen die Freigabe eines Teilbetrags von 140.000 € von den für die Akademie der Künste der Welt, Köln zweckgebunden zur Verfügung stehenden 1 Mio. €.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2011:

Seit Herbst 2011 wurden die ersten Akademiemitglieder durch eine Findungskommission ausgewählt und durch den Oberbürgermeister angeschrieben. Mit Ratsvorlage vom 14.02.2012 wurde die Gründung der Akademie der Künste der Welt in der Rechtsform einer gGmbH beschlossen. Die Anzeige der GmbH-Gründung bei der Bezirksregierung erfolgte im Februar 2012. Die designierte Geschäftsführerin hat sich im April 2012 im Kulturausschuss vorgestellt.

Sachstand im Dezember 2012:

Siehe Sachstand zum Ratsbeschluss vom 14.02.2012 (Vorlagennummer: 0200/2012, AN/0210/2012). Die Angelegenheit ist erledigt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 27.09.2011  
Vorlagennummer: 3484/2011  
Federführung: 48  
Status: erledigt

### **Verteilung von Beihilfemitteln zur Erhaltung von Baudenkmalern für kleinere private Denkmalpflfegemaßnahmen**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verteilung der Mittel zur Erhaltung von Baudenkmalern gemäß der beigefügten Anlage.

Die erforderlichen Aufwandsermächtigungen stehen im Teilplan 1002 - Denkmalpflege -, in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen- zur Verfügung.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im Dezember 2011:

Die Bewilligungsbescheide an die Beihilfeempfänger wurden noch im HJ 2011 verschickt.

Die Auszahlung erfolgte im lfd. HJ 2012.

Die Erstellung des Verwendungsnachweises für die zur Verfügung gestellten Landesmittel wird bis zum 30.06.2012 (Termin der Bezirksregierung) erfolgen.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen erfolgten die Auszahlungen im HJ 2012. Der von der Bezirksregierung zum 30.06.2012 geforderte Verwendungsnachweises für die zur Verfügung gestellten Landesmittel wurde fristgerecht vorgelegt. Eine Beanstandung ist nicht erfolgt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.10.2011  
Vorlagennummer: 3491/2011  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

**Sanierung des Uferbereiches am Friedrich-Ebert-Ufer in Köln-Porz  
hier: Durchführung des 2. Bauabschnitts - Stützmauer am Friedrich-Ebert-Ufer**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Durchführung des 2. Bauabschnitts – **Abbruch und Neuerrichtung der Stützmauer am Friedrich-Ebert-Ufer in Köln-Porz** – im Haushaltsjahr 2012 mit Gesamtbaukosten in Höhe von 274.861 Euro.

**Sachstand:**

Sachstand im Dezember 2011:

Die Mauer ist in einem desolaten Zustand. Derzeit werden 3 Varianten zur Erneuerung der Mauer ausgearbeitet. Diese Varianten werden dann der Politik zur Entscheidung vorgelegt werden, da mit Mehrkosten zu rechnen ist.

Sachstand im Dezember 2012:

Mit der Entscheidung über den 2. Bauabschnitt, der Brüstungsmauer auf der Böschung, soll bis zur Vergabe des 1. Bauabschnittes gewartet werden, da dann weitgehende Klarheit über die Kosten besteht.

Alternativ zu der Neuerrichtung der Mauer könnte eine gründliche Überarbeitung der Mauer statt der Neuerrichtung vorgenommen werden. Dabei würde sich ein Teil von wahrscheinlichen Mehrkosten des 1. Bauabschnittes auffangen lassen. Eine deutlich geringere Dauerhaftigkeit und optische Nachteile müssten allerdings akzeptiert werden.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 13.10.2011  
Vorlagennummer: 2398/2011  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

## **Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat beschließt die Mittelverwendung für die zur Umsetzung ausgewiesenen Bauunterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2011 gemäß dem beiliegenden Renovierungsprogramm für Museen und Kulturbauten mit einer Gesamthöhe von insgesamt 1.296.000 €.

In diesem Zusammenhang beschließt der Rat überplanmäßige Aufwendungen in gleicher Höhe in folgender Aufteilung, jeweils in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, bzw. 15 – Transferaufwendungen Hj. 2011:

0402 – Museum Ludwig	500.000 €,
0403 – Römisch-Germanisches Museum	40.000 €,
0405 – Museum für Angewandte Kunst	100.000 €,
0406 – Museum für Ostasiatische Kunst	150.000 €,
0408 – Kölnisches Stadtmuseum	300.000 €,
0416 – Kulturförderung	206.000 €.

Die Deckung erfolgt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen in Höhe von insgesamt 1.296.000 € im Teilplan 0401 – Museumsreferat, ebenfalls Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2011.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Dezember 2011:

Der Beschluss wurde teilweise ausgeführt. Ein Teil der Maßnahmen konnte noch nicht angegangen werden. Die Verwaltung wird den politischen Gremien mit der Beschlussvorlage zum Sanierungsprogramm für 2012 berichten.

#### Sachstand im Dezember 2012:

Die Vorlage zum Sanierungsprogramm 2012 wurde beschlossen. Die Angelegenheit ist erledigt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 17.10.2011  
Vorlagennummer: 4001/2011  
Federführung: 48  
Status: erledigt

### **Gewährung von Zuschüssen für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Gewährung folgender Zuschüsse zur Erhaltung von Sakralbauten an die Evangelische Gemeinde Köln:

1. Geusenfriedhof, Kerpener Str., Köln-Lindenthal 5.000,00 Euro
2. Evangelischer Friedhof, Bergisch Gladbacher Str. 86, Köln-Mülheim  
5.000,00 Euro

Die Haushaltsmittel in Höhe von 10.000,00 Euro stehen im Teilergebnisplan 1002 – Denkmalpflege -, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen -, Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung.

Die verbleibenden Restmittel in Höhe von 13.400,00 Euro sind einzusparen.

#### **Sachstand:**

##### Sachstand im April 2012:

Die Bewilligungsbescheide werden noch in diesem Monat (April 2012) verschickt.

Nach Überprüfung der ausgeführten Baumaßnahmen sollen die Haushaltsmittel im laufenden Haushaltsjahr 2012 ausgezahlt werden.

##### Sachstand im Dezember 2012:

Die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 Euro konnten nach Überprüfung der ausgeführten Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2012 ausgezahlt werden.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 24.11.2011  
Vorlagennummer: 2648/2011  
Federführung: VII/2  
Status: laufendes Verfahren

## **Erweiterung und Generalsanierung Kölnisches Stadtmuseum - Planungsauftrag**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt die Konzeptstudie über die Erweiterung und Generalsanierung des Kölnischen Stadtmuseums von Lukas Baumewerd und Dr. Mario Kramp zur Kenntnis (Anlage 1 paraphierte Fassung) und beauftragt die Verwaltung mit der Planung der Erweiterung und Generalsanierung des Kölnischen Stadtmuseums, und zwar mit der Maßgabe, zunächst einen europaweiten Realisierungswettbewerb auszuloben. Der Auslobungstext, soweit er vor der Auslobung öffentlich gemacht werden darf, ist dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der Konzeptstudie die Baukosten (KGr. 300 bis 700) mit 27.747.468 Euro (brutto) angenommen werden. Die bis zur Entwurfsreife benötigten Planungsmittel werden mit 2.151.948 Euro angenommen, einschließlich der geschätzten Kosten von 300.000 Euro für den Realisierungswettbewerb.

Der Rat beschließt weiterhin, die über die Kosten für den Realisierungswettbewerb hinaus benötigten Planungsmittel von 1.852.000 Euro im Haushaltsplan 2012 für 2012 mit 611.200 Euro und 2013 mit 1.240.800 € im Teilfinanzplan 0408-Kölnisches Stadtmuseum, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen zu veranschlagen.

### **Sachstand:**

#### Sachstand im Februar 2012:

Am 7. Februar 2012 wurde ein Vertrag zwischen dem Kulturdezernat und der Gebäudewirtschaft geschlossen und die Gebäudewirtschaft mit der Projektleitung, Projektsteuerung und Qualitätssicherung für die Baumaßnahme beauftragt. Derzeit wertet die Gebäudewirtschaft die Angebote für das Wettbewerbsbüro aus.

#### Sachstand im Dezember 2012:

Unter Federführung des wettbewerbsmanagenden Büros wird der Auslobungstext für den europaweiten Realisierungswettbewerb erarbeitet.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.02.2012  
Vorlagennummer: 4639/2011  
Federführung: 43  
Status: erledigt

### **Änderung eines Ratsbeschlusses zur Umsetzung eines die Stadtbibliothek betreffenden Task-Force-Vorschlags**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

1. Der Rat beschließt, den zum Aufgabenabbau, zur Standardreduzierung und Ertragssteigerung im Band 2 der Haushaltssatzung 2010/2011 unter Aufgabe 43.0, berücksichtigten Einsparvorschlag Nr. 4 „Einsparung von Softwarepflegekosten im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen Bibliotheksmanagementverfahrens“ aufzuheben.
2. Gleichzeitig beauftragt der Rat die Verwaltung, zum endgültigen Haushaltsplan 2012 zusätzlich je 27.000 € für die Jahre 2012 ff. im Teilplan 0418 - Stadtbibliothek, in der Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu berücksichtigen.

#### **Sachstand:**

Die Vorlage wurde in der 31. Sitzung des Rates am 14.02.2012 unverändert beschlossen.

Im Rahmen des Veränderungsnachweises 1 wurden für die HHJ 2012ff im Teilplan 0418 – Stadtbibliothek, in der Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 27.000 € Softwarepflegeaufwendungen eingestellt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.02.2012  
Vorlagennummer: 5253/2011  
Federführung: 4101  
Status: erledigt

#### **Erhebung einer Vorverkaufsgebühr im Bereich der Puppenspiele ab der Spielzeit 2012/2013**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Erhebung einer Vorverkaufsgebühr für die Eintrittskarten der Puppenspiele in Höhe von einem Euro je Karte ab der Spielzeit 2012/2013.

Gleichzeitig beschließt der Rat der Stadt Köln, den zum Aufgabenabbau, zur Standardreduzierung und Ertragssteigerung im Band 2 der Haushaltssatzung 2010/2011 unter Aufgabe 4101.0 berücksichtigten Einsparvorschlag „Ausstieg KölnTicket (bei gleichzeitigem Wechsel des Buchungssystems)“ nicht umzusetzen.

##### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde umgesetzt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.02.2012  
Vorlagennummer: 0308/2012  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

#### **Neufassung der Satzung für die Verleihung der Jabach-Medaille**

##### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Neufassung der Satzung für die Verleihung der Jabach-Medaille in der in Anlage 1 beigefügten Fassung.

##### **Sachstand:**

Die Maßnahme ist umgesetzt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.02.2012  
Vorlagennummer: 0073/2012  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

#### **Fortführung des Projektes "Tag des offenen Denkmals" ab dem Jahr 2012**

##### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Fortführung des Projektes „Tag des offenen Denkmals“ ab dem Jahr 2012.

Die Finanzierung erfolgt innerhalb des Teilergebnisplans 1002 - Denkmalpflege.

Zudem beschließt der Rat, die für die Durchführung des jährlich stattfindenden Projektes bei 48 – Stadtkonservator/in, Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege – ausgewiesene Planstelle ab 2012 im Umfang von 0,77 Verwaltungsangestellte/r VGr. II Fg. 1a BAT, jeweils für 6 Monate, zur Verfügung zu stellen.

##### **Sachstand:**

Die Stelle wurde zum 01.04.2012 besetzt. Das Projekt wurde im Jahr 2012 erfolgreich durchgeführt und findet auch im Jahre 2013 statt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 14.02.2012  
Vorlagennummer: 0200/2012, AN/0210/2012  
Federführung: 41  
Status: erledigt

## **Gründung der Akademie der Künste der Welt gGmbH**

### **Beschlüsse:**

#### **II. Beschluss gemäß Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Der Gesellschaftsvertrag der Akademie der Künste der Welt wird wie folgt geändert:

##### **§ 9 Aufsichtsrat (1) wird wie folgt neu gefasst:**

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. Ihm gehören mindestens 8 Mitglieder an, die vom Rat der Stadt Köln entsandt werden. Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister der Stadt Köln bzw. eine von ihr bzw. von ihm vorgeschlagene städtische Dienstkraft muss dazuzählen. Die Gesellschafterversammlung kann den Aufsichtsrat um bis zu 7 weitere Mitglieder erweitern, die ebenfalls vom Rat der Stadt Köln entsandt werden. Diese Sitze sollen Personen vorbehalten sein, die die Akademie der Künste der Welt substantiell finanziell oder überragend ideell unterstützen.

##### **§ 18 Künstlerischer Beirat (1), wird wie folgt neu gefasst:**

Zur Beratung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung in wichtigen inhaltlichen Fragen der Gesellschaft wird ein künstlerischer Beirat gebildet, dem bis zu 15 Mitglieder angehören. Der/Die Präsident/in und der/die Geschäftsführer/in der Akademie der Künste der Welt nehmen an den Sitzungen des künstlerischen Beirates teil.

##### **Absatz (2) entfällt.**

#### **III. Beschluss über die so geänderte Vorlage:**

1. Der Rat beschließt, den Ratsbeschluss vom 14.07.2011 zu Vorlage-Nr. 2374/2011 zu TOP 10.45 insoweit aufzuheben, dass der Rat die Verwaltung beauftragt, die zur Gründung der Akademie der Künste der Welt, Köln in der Rechtsform der Stiftung erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.
2. Der Rat beschließt die Gründung der Akademie der Künste der Welt gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäß dem als Anlage 1 beigefügten Gesellschaftsvertrag.
3. Der Rat beschließt die Veranschlagung von 25.000 EUR im Teilfinanzplan 1601, Teilplanzeile 10 (Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen) zum endgültigen Hpl 2012 sowie die Mittelfreigabe in Höhe von 975.000 EUR im Teilergebnisplan 0416, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen).
4. Der Rat ermächtigt die Vertreterin bzw. den Vertreter der Stadt Köln sowohl in der Gesellschafterversammlung der Akademie der Künste der Welt gGmbH als auch vor dem beurkundenden Notar die zur Umsetzung des Beschlusses zu 2. notwendigen Erklärungen abzugeben und Handlungen vorzunehmen.
5. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundspersonen, die Aufsichtsbehörde oder das Registergericht sowie aus steuerlichen oder aus sonstigen Gründen Änderungen als notwendig und zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat mit diesen Änderungen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht verändert wird.

**Der Beschluss erfolgt unter der Maßgabe, dass der Gesellschaftsvertrag der Akademie der Künste der Welt wie folgt geändert wird:**

**§ 9 Aufsichtsrat (1) wird wie folgt neu gefasst:**

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. Ihm gehören mindestens 8 Mitglieder an, die vom Rat der Stadt Köln entsandt werden. Die Oberbürgermeisterin bzw. der Oberbürgermeister der Stadt Köln bzw. eine von ihr bzw. von ihm vorgeschlagene städtische Dienstkraft muss dazuzählen. Die Gesellschafterversammlung kann den Aufsichtsrat um bis zu 7 weitere Mitglieder erweitern, die ebenfalls vom Rat der Stadt Köln entsandt werden. Diese Sitze sollen Personen vorbehalten sein, die die Akademie der Künste der Welt substantziell finanziell oder überragend ideell unterstützen.

**§ 18 Künstlerischer Beirat (1), wird wie folgt neu gefasst:**

Zur Beratung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung in wichtigen inhaltlichen Fragen der Gesellschaft wird ein künstlerischer Beirat gebildet, dem bis zu 15 Mitglieder angehören. Der/Die Präsident/in und der/die Geschäftsführer/in der Akademie der Künste der Welt nehmen an den Sitzungen des künstlerischen Beirates teil.

**Absatz (2) entfällt.**

**Sachstand:**

Die gGmbH ist gegründet und hat im Oktober 2012 ihre Arbeit aufgenommen. Die neuen Räume im Mediapark 7 sind am 15.02.2013 bezogen worden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 13.03.2012  
Vorlagennummer: 0527/2012  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

#### **Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in Anlage 1 im Einzelnen aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

##### **Sachstand:**

Die Sonderausstellungen wurden durchgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 13.03.2012  
Vorlagennummer: 0525/2012  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

#### **Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen hier: Museum Ludwig, Rautenstrauch-Joest-Museum, Museum für Angewandte Kunst und Kölnisches Stadtmuseum**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Mittelverwendung für die in der Anlage aufgeführten vier Sonderausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10%, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

##### **Museum Ludwig**

Yvonne Rainer, Zeitraum vom 28. April bis 29. Juli 2012

##### **Rautenstrauch-Joest-Museum**

Rama und Sita, Zeitraum vom 21. April bis 21. Oktober 2012

##### **Museum für Angewandte Kunst**

Von Aalto bis Zumthor, Zeitraum vom 16. Januar bis 22. April 2012

##### **Kölnisches Stadtmuseum**

Zur Sache Schätzchen, Zeitraum vom 17. März bis 10. Juni 2012

##### **Sachstand:**

Die Sonderausstellungen wurden durchgeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 27.03.2012  
Vorlagennummer: 4986/2011  
Federführung: 44  
Status: erledigt

## **Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung des Historischen Archivs der Stadt Köln**

### **Beschluss gemäß Empfehlung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales aus seiner Sitzung am 19.03.2012:**

Der Rat beschließt die Neufassung der Entgeltordnung des Historischen Archivs der Stadt Köln sowie der Benutzungsordnung für das Historische Archiv der Stadt Köln in den zu diesem Beschluss paraphierten Fassungen (Anlagen 1 und die korrigierte Anlage 2).

#### **Sachstand:**

Seit dem Beschluss des Rates am 27.03.2012 ist die Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung des Historischen Archivs in Kraft und arbeitet das Archiv nach diesen beiden Satzungen.

Die Umstellung auf das veränderte Archivgesetz und die veränderten Bedingungen (Weiterentwicklung der Technik und Wiederaufbau) der Benutzungsordnung ist völlig reibungslos verlaufen. Es gab keinerlei negative Rückmeldung zu den Änderungen der Benutzungsordnung durch Benutzer. Fachkollegen aus anderen Archiven haben die Anpassungen und Vereinfachungen positiv bemerkt und in einzelnen Fällen als Vorbild für die Überarbeitung ihrer Benutzungsordnung genommen.

Die Änderungen in der Entgeltordnung haben sich in der täglichen Arbeit bewährt. Die Anpassungen der Entgelte an die aktuellen technischen Verfahren für Reproduktionen haben Rechtsicherheit geschaffen und sind von den meisten Nutzern positiv aufgenommen worden. Die Vereinfachung der Entgelte, bei der hauptsächlich die Vereinheitlichung der Stundensätze für geleistete Arbeit im Mittelpunkt stand, hat sich ebenso bewährt. Für Beratungen und reguläre Auskünfte ist seit Einführung der neuen Entgeltordnung kein Entgelt berechnet worden, da der Aufwand bislang stets unter einer halben Stunde lag und damit entgeltfrei erfolgte. Durchweg positiv ist der Wegfall des Benutzungsentgeltes pro Tag („Eintritt“) in Höhe von 1,- bzw. 2,- € aufgenommen worden. Dieses Entgelt war zudem mit einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verbunden.

Die im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales in seiner Sitzung am 19.03.2012 vorgenommenen Änderungen des ursprünglich vorgelegten Entwurfes von §1 über die Entgeltfreiheit von Schülerinnen, Schülern und Studierenden für Zwecke der Schulausbildung und des Studiums sind bisher nicht zur Anwendung gekommen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 27.03.2012  
Vorlagennummer: 0507/2012  
Federführung: 43  
Status: erledigt

**Bedarfsprüfung, Einleitung eines Vergabeverfahrens und Abschluss eines Rahmenvertrages über die Abwicklung der Fortsetzungsverwaltung für die Stadtbibliothek Köln und andere städtische Dienststellen für die Zeit vom 01.10.2012 bis 30.09.2015 zzgl. einer einjährigen Verlängerungsoption**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Die Verwaltung wird ermächtigt, zum Zweck des Abschlusses eines Rahmenvertrages über die Abwicklung der Fortsetzungsverwaltung für die Stadtbibliothek Köln und andere städtische Dienststellen eine europaweite Ausschreibung durchzuführen.

Der Rat verzichtet auf die Erteilung eines Vergabevorbehaltes.

**Sachstand:**

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens wurde der Rahmenvertrag beginnend ab dem 02.10.2012 bis zum 01.10.2015 mit der Firma VuB –printemdica, Köln mit einer einjährigen Verlängerungsoption abgeschlossen.

Gremium: Bezirksvertretung 1  
Sitzungsdatum: 10.05.2012  
Vorlagennummer: 0539/2012  
Federführung: 41  
Status: noch nicht ausgeführt

**Projekt "HEIMat ist um die Ecke", Installation im öffentlichen Raum**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) beauftragt die Verwaltung, dem Künstler Joachim Knobloch und der Pfarrgemeinde St. Gereon die zur Realisierung des in der Anlage 1 dargestellten temporären (01. – 31.07.2012) Projekts „HEIMat ist um die Ecke“ notwendigen Genehmigungen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zeitnah zu erteilen.

**Sachstand:**

Das Projekt konnte 2012 nicht stattfinden, da durch den Wegfall von Sponsoren die Finanzierung nicht realisiert werden konnte. Eine Umsetzung im Jahr 2013 wird z. Zt. geprüft.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 15.05.2012  
Vorlagennummer: 0082/2012  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

**Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Museen der Stadt Köln bzgl. Erhöhung der Eintrittsentgelte, neuer Öffnungszeiten des NS-Dokumentationszentrums und der Konkretisierung "Freier Eintritte"**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Änderungen und Ergänzungen der Ziffer II, 1 und 2.1 – 2.3 der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Museen der Stadt Köln vom 07. Oktober 2010 (Amtsblatt der Stadt Köln Nummer 49 vom 03. November 2010, Seite 1016 ff) in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Sachstand:**

Die Maßnahme wurde umgesetzt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 15.05.2012  
Vorlagennummer: 0446/2012  
Federführung: 43  
Status: erledigt

**Bedarfsprüfung, Einleitung eines Vergabeverfahrens und Abschluss von Verträgen für die Einführung der Selbstverbuchung in den Stadtteilbibliotheken**

**Beschluss:**

1. Der Rat ermächtigt die Verwaltung vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2012 zur Durchführung von Vergabeverfahren zur Beschaffung von Hardware für die Einführung der RFID-Selbstverbuchung in den Stadtteilbibliotheken. Er verzichtet zugleich auf die Erteilung eines Vergabevorbehaltes.
2. Gleichzeitig beauftragt der Rat die Verwaltung, zum endgültigen Haushaltsplan 2012 einmalig für das Hj. 2012 zusätzliche Ermächtigungen in Höhe von 107.493 € im Teilfinanzplan 0418 – Stadtbibliothek zu veranschlagen.

**Sachstand:**

Nach Abschluss des Vergabeverfahrens wurde der Auftrag an die Firma mk sorting GmbH, Troisdorf erteilt. Die Inbetriebnahme der Sicherungsgates sowie der Selbstverbucher erfolgt sukzessive und wird zu Beginn des III. Quartals 2013 abgeschlossen sein.

Die zusätzlichen Ermächtigungen für das HHJ 2012 wurden veranschlagt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 15.05.2012  
Vorlagennummer: 1274/2012  
Federführung: 4512  
Status: erledigt

#### **Unterzeichnung der Römerkanalcharta**

##### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Unterzeichnung der Römerkanalcharta.

##### **Sachstand:**

Der Ratsbeschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 15.05.2012  
Vorlagennummer: 1238/2012  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

#### **Anhörungsrecht der Peter und Irene Ludwig Stiftung bei Angelegenheiten des Museums Ludwig**

##### **Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung, mit der Peter und Irene Ludwig Stiftung eine Vereinbarung mit folgendem Regelungsinhalt zu treffen:

- Anhörung der Stiftung vor der Berufung des/der Direktors/in und des/der Stellvertreters/in für das Museum Ludwig,
- laufende Information der Stiftung über die Arbeit des Museum Ludwig.

Die laufende Information der Stiftung über die Arbeit des Museum Ludwig soll in Art und Umfang den Regelungen im Schenkungsvertrag vom 23.02.1976 entsprechen. Die Vereinbarung soll für die Dauer von zehn Jahren gelten. Für die Zeit danach soll es eine Verlängerungsoption für jeweils zehn weitere Jahre geben, soweit nicht eine der Parteien der Verlängerung widerspricht.

##### **Sachstand:**

Der Ratsbeschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 15.05.2012  
Vorlagennummer: 1258/2012  
Federführung: 4513  
Status: erledigt

#### **Schenkung einer Dogon-Skulptur durch Dr. Hans Henrici**

##### **Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung einer Dogon-Skulptur durch Dr. Hans Henrici an das Rautenstrauch-Joest-Museum mit Dank an.

##### **Sachstand:**

Der Ratsbeschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 19.06.2012  
Vorlagennummer: 1025/2012  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

#### **Natursteinrestaurierung des Bismarckturms, Bayenthalgürtel o.Nr., Köln-Marienburg**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2012 – die Durchführung der Maßnahme Natursteinrestaurierung des Bismarckturms und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Schritte zur Realisierung des Projektes einzuleiten.

##### **Sachstand:**

Das Ausschreibungsverfahren wurde durchgeführt und die Beauftragungen sind erteilt. Sobald die Witterung es zulässt, soll die Sanierung zügig durchgeführt und fertig gestellt werden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 19.06.2012  
Vorlagennummer: 1028/2012  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

### **Natursteinrestaurierung der mittelalterlichen Stadtmauer, Gereonswall 110, Köln-Neustadt/Nord**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2012 - die Durchführung der Maßnahme Natursteinrestaurierung der mittelalterlichen Stadtmauer am Gereonswall 110, Köln- Neustadt/Nord und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Schritte zur Realisierung des Projektes einzuleiten.

#### **Sachstand:**

Das Ausschreibungsverfahren wurde durchgeführt und die Beauftragungen sind erteilt. Sobald die Witterung es zulässt, soll die Sanierung zügig durchgeführt und fertig gestellt werden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 19.06.2012  
Vorlagennummer: 1169/2012  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

### **Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellung der Museen - Fortschreibung**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

#### **Sachstand:**

Die Sonderausstellungen wurden durchgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 19.06.2012  
Vorlagennummer: 0459/2012  
Federführung: VII/2  
Status: erledigt

### **Sanierung RLT-Anlagen im Museum für ostasiatische Kunst**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt gem. § 60 Abs. 2 GO die Mittelverwendung für die Erneuerung der Klimaanlage und des Rückkühlwerks (RLT-Anlagen) und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung dieser Maßnahme. Der Ausschuss verzichtet dabei auf einen Vergabevorbehalt. Die Kosten der Maßnahme wurden gemäß der Kostenberechnung des Ingenieurbüros Heiming mit 755.797,10 € veranschlagt. Zwischenzeitlich liegen die Ergebnisse der Ausschreibung vor, die sich auf 830.000 € belaufen. Hinzu kommen die Honorare des Ingenieurbüros mit ca. 150.000 Euro. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden also 980.000 Euro betragen.

Die Mittel für eine Sanierung der RLT-Anlage in Höhe von 910.000 € stehen bei Fst. 4515-0406-0-0020, FiPo 4515.578.5100.8 zur Verfügung.

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt weiterhin zur Finanzierung des Differenzbetrages von 70.000 € eine Umveranschlagung von der Fst. 4518-0408-0-0020, FiPo 4518.578.3100.7 Regalsystem graphisches Sammlung im kölnischen Stadtmuseum.

#### **Sachstand:**

Die Klimaanlage im großen Ausstellungsbereich wurde bereits im Oktober 2012 fertig gestellt. Im Mai 2013 wird der Kühlturm des Museums erneuert und im Juni 2013 wird die zweite Klimaanlage (Depot) ersetzt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 19.06.2012  
Vorlagennummer: 1420/2012  
Federführung: 44  
Status: erledigt

**Bedarfsfeststellungsbeschluss: Beschaffung einer ACTApro Site-Lizenz (Unternehmenslizenz) für das Historische Archiv**

**Beschluss:**

Gemäß § 60 (2) Satz 1 GO NW erkennt der Ausschuss Kunst und Kultur den Bedarf des Historischen Archivs für eine ACTApro Site-Lizenz (Unternehmenslizenz) in Höhe von 66.385,- € netto (investiv) und 20.250,- € netto (konsumtiv) in 2012 sowie für die jährlichen Folgekosten von rd. 20.250,- € netto (konsumtiv) zzgl. Abschreibungen an.

Auf die Erteilung des Vergabevorbehaltes wird verzichtet.

**Sachstand:**

Das Historische Archiv hat von der Fa. startext eine sog. Site-Lizenz (Unternehmenslizenz) für die Software ACTApro für 66.385,- € netto beschafft. Es entstehen dadurch jährlich zusätzliche Softwarewartungskosten von 20.250,- € netto. Das Historische Archiv hatte einen Bedarf von 90 bis 100 Einzelplatzlizenzen angemeldet. Zurzeit sind 90 User mittels der Unternehmenslizenz in der Software angelegt und es ist durch Neueinstellungen und Aufgabenneuweisungen von rd. 10 weiteren Usern in 2013 auszugehen.

Bei der Zahl von 100 Usern, die noch dieses Jahr erreicht werden wird, ergibt sich für die Stadt Köln eine Ersparnis von investiv 25.595,- € netto und jährlich 6.767,- € netto konsumtiv gegenüber dem alten Modell der Einzelplatzlizenzen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 28.06.2012  
Vorlagennummer: 1724/2012  
Federführung: 44  
Status: laufendes Verfahren

### **Co-Finanzierung des Forschungsprojektes "Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln"**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln erkennt den Bedarf zur Beteiligung an dem Forschungsprojekt „Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln“ als Partner im Rahmen einer Co-Finanzierung i.H.v. 1.760.605,- € bzw. rund 40% der Gesamtkosten von kalkulierten 4.414.900,-- € an.

Auf Erteilung des Vergabevorbehalts wird verzichtet.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bedarf unter AZ 142/22/20/12 bereits anerkannt (s. Anlage 4).

#### **Sachstand:**

Nach Abschluss des formalen Vergabeverfahrens konnte am 23.08.2012 die ARGE „Automatisierte Restaurierung“, bestehend aus MFB MusterFabrik Berlin GmbH und Becker Systems GmbH, mit der „Konzeption und Entwicklung einer Prototypanlage zur digitalen und physischen Wiederherstellung der beschädigten Archivgüter des Historischen Archivs der Stadt Köln“ beauftragt werden. Das Forschungsprojekt trägt den Namen „Digitale Rekonstruktion Kölner Fragmente (DRKF)“.

Seit dem offiziellen Startschuss am 09.10.2012 wurde in mehreren Workshops zunächst ein gemeinsames Verständnis für die Möglichkeiten einer automatisierten Reinigung von Schriftgut geschaffen und die Anforderungen an die Reinigung, Konditionierung, Glättung und Kennzeichnung definiert.

Im weiteren Verlauf wurde das Augenmerk auf die geplante Rekonstruktion der Kölner Fragmente gelegt. Alle Projektteilnehmer mussten auch an dieser Stelle zunächst ein gemeinsames Verständnis für die derzeitigen Prozesse, Arbeitsabläufe und Arbeitsgänge auf Seiten des Historischen Archivs einerseits und die Arbeitsweise der zentralen Softwarekomponente bei der automatisierten Zusammenführung von Fragmenten andererseits gewinnen. So werden in den Asylarchiven bereits jetzt im Rahmen der Bergungserfassung Fragmente z. T. identifiziert und mit Metadaten versehen.

Um die Fragmente später mit Hilfe des sog. Reko-Assistenzsystems effizient rekonstruieren zu können, werden derzeit auf Grundlage der Funktionsweise dieser Technologie gemeinsam die wichtigen Zusatzinformationen zu den Einzelfragmenten bestimmt (etwa: „ist Notenblatt“). Nach Festlegung dieser Informationen werden die derzeitigen Arbeitsprozesse, Abläufe und Arbeitsgänge in den relevanten Teilen überarbeitet / ergänzt.

Für die Reinigung und Rekonstruktion von fragmentiertem Archivgut fehlten bisher entsprechende Arbeitsgänge, und es existierte auch noch kein Gesamt-Workflow. Dies soll im Rahmen des Projekts entstehen. Dazu hat die MusterFabrik Berlin unter

Mitwirkung des Kölner Projektteams alle vorhandenen Arbeitsabläufe gesichtet und einen ersten Entwurf für einen Rekonstruktions-Workflow (Reko-Workflow), der die Arbeitsschritte Bergungserfassung, Reinigung, Konditionierung, Kennzeichnung, Digitalisierung und digitale Rekonstruktion miteinander verbindet, erarbeitet.

Die Becker Systems GmbH hat verschiedene Arten von Kennzeichnungsmöglichkeiten im Papierbereich vorgestellt und favorisiert dabei für die Kölner Fragmente eine Barcode-Kennzeichnung mit einer bisher im Papierbereich noch nicht eingesetzten hoch sensiblen Laser-Technologie. Es sind darüber hinaus automatisierte Einzellösungen für die folgenden Bearbeitungsschritte geplant:

- Grobreinigung
- Feinreinigung
- Reinigung durch Elektrostatik
- Konditionierung
- Planlegung
- Trocknung

Der geplante modulare Aufbau gewährleistet, dass die Einzelmodule am Ende miteinander kombiniert oder im Einzelnen jederzeit unterbrochen bzw. aus dem gesamten Workflow ausgenommen werden können.

Die Becker Systems GmbH wurde offiziell beauftragt, die einzelnen Maschinenkomponenten bis Ende April 2013 zunächst als sog. Tischgeräte zu entwickeln und im Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum in Köln Lind aufzustellen. Im Mai werden die Maschinen mit vorbereiteten Fragment-Dummys verschiedenster Größe, Materialien, Verschmutzungsgraden und Schadensbildern intensiv auf ihre Tauglichkeit hin getestet.

Die Testergebnisse werden in die Weiterentwicklung der Maschinen und Geräte einfließen. Der Projektplan sieht vor, dem Archiv bis zum 30.09.2014 eine funktionsfähige Bearbeitungsstraße bereit zu stellen.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 28.06.2012  
Vorlagennummer: 1997/2012  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

### **Rehabilitation der Katharina Henot und anderer Opfer von Hexenprozessen in Köln**

#### **Beschluss gemäß Empfehlung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales aus seiner Sitzung am 18.06.2012:**

Der Rat der Stadt Köln folgt dem Votum des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden und bedankt sich bei den Petenten für ihre Eingabe und ihr Engagement für eine Rehabilitation der Opfer der Hexenprozesse.

Durch die von der Stadt Köln umgesetzten Maßnahmen zur Ehrung und zum Andenken an Katharina Henoth hat der Rat der Stadt Köln das ihm Mögliche getan, um eine moralische und sozialetische Rehabilitation auszudrücken. Der Rat der Stadt Köln bekräftigt erneut diese Rehabilitierung und verurteilt die seinerzeit vollstreckten Hinrichtungen. Der Rat nimmt die Anregung der Petenten zum Anlass, sich ausdrücklich gegen jegliche Missachtung der Menschenwürde und Menschenrechte, ganz unabhängig von Ideologie oder Religion, Hautfarbe, **sexueller Orientierung** oder Nationalität auszusprechen **und bittet das Erzbistum Köln, dies ebenfalls zu tun.**

#### **Sachstand:**

Die Maßnahme ist umgesetzt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 28.06.2012  
Vorlagennummer: 2248/2012  
Federführung: 48  
Status: erledigt

### **Annahme der Schenkung einer Bronzeplakette zur Erinnerung an den Besuch von Charles de Gaulle 05.September 1962**

#### **Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung einer Bronzeplakette zur Erinnerung an den Besuch des französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle am 05.September 1962 durch Herrn Konrad Adenauer an die Stadt Köln mit Dank an.

#### **Sachstand:**

Die Plakette am „Spanischen Bau“ wurde am 06.09.2012 im Beisein von Herrn Konrad Adenauer und dem französischen Botschafter feierlich enthüllt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 04.09.2012  
Vorlagennummer: 2614/2012  
Federführung: VII/2  
Status: laufendes Verfahren

**StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum  
hier: Der Urbane Kongress (Teil 2): Die Umsetzung**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur nimmt das als **Anlage** beigefügte Papier von Markus Ambach und Kay von Keitz zustimmend zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, einen Vertrag mit dem Feldversuchs-Team über die Fortführung des Projektes als „StadtLabor Köln, Der Urbane Kongress (Teil 2)“ abzuschließen mit dem Ziel, die Ergebnisse des Feldversuchs in die Praxis umzusetzen. Die Umsetzungsphase beginnt am 1.10.2012 und endet am 31.3.2013.

Zur Finanzierung beschließt der Ausschuss Kunst und Kultur, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung von den im Haushaltsjahr 2012 im Teilplan 0416 – Kulturförderung – in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen – für Projektmittel Kunst im öffentlichen Raum veranschlagten zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen 39.489 Euro zu verwenden.

Konkrete Umsetzungsmaßnahmen sind nach Vorberatung im Kunstbeirat, Ausschuss Kunst und Kultur und Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksvertretung Innenstadt, ggf. dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales zur gesonderten Beschlussfassung vorzulegen. Soweit Aktionen des StadtLabors im öffentlichen Raum umgesetzt werden, sind die grundsätzlichen Regeln zur Nutzung des öffentlichen Raumes und das „Vergabekonzept für Veranstaltungen auf zentralen Plätzen der Kölner Innenstadt“ zu beachten.

**Sachstand:**

Das Team Ambach und von Keitz sind beauftragt. Die Umsetzungsphase des Projektes im StadtLabor für Kunst im öffentlichen Raum läuft, sie verlängert sich ins Frühjahr 2013 um bei wärmerem Wetter öffentlichkeitswirksame Aktionen erfolgreich generieren zu können. Konkrete Umsetzungsmaßnahmen werden den Ausschüssen gesondert zum Beschluss vorgelegt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 04.09.2012  
Vorlagennummer: 2757/2012  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

### **Gewährung von Zuschüssen für die Erhaltung sonstiger Sakralbauten**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung – die Gewährung folgender Zuschüsse zur Erhaltung von Sakralbauten

1. an die Evangelische Gemeinde:  
5.000 Euro für die Restaurierung des Geusenfriedhofs
2. an die Synagogengemeinde:  
8.000 Euro für die Restaurierung des Lapidariums, Jüdischer Friedhof Vogelsang

Die Haushaltsmittel in Höhe von 13.000 Euro stehen im Teilergebnisplan 1002 – Denkmalpflege -, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen -, Haushaltsjahr 2012 zur Verfügung.

Die verbleibenden Restmittel in Höhe von 10.400 Euro sind einzusparen.

#### **Sachstand:**

Die Bewilligungsbescheide werden kurzfristig verschickt.  
Nach Überprüfung der ausgeführten Baumaßnahmen soll die Auszahlung der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2013 erfolgen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 04.09.2012  
Vorlagennummer: 2513/2012  
Federführung: VII/1  
Status: erledigt

### **Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen der Museen - Fortschreibung**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

#### **Sachstand:**

Die Sonderausstellungen wurden durchgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur / Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 04.09.2012 / 17.09.2012  
Vorlagennummer: 2934/2012  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

### **Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst- und Kultur beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2012 – die Durchführung der Maßnahmen aus dem Renovierungsprogramm Museen und Kulturbauten

Stadtbibliothek, Erneuerung der Fußbodenbeläge in der 4. Etage mit einem voraussichtlichen Kostenvolumen in Höhe von 80.000 € und

Hänneschen Theater, Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage mit einem voraussichtlichen Kostenvolumen in Höhe von 410.000 €.

Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe für diese beiden Maßnahmen.

#### **Sachstand:**

Die Beschlüsse wurden ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur / Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 04.09.2012 / 17.09.2012  
Vorlagennummer: 3092/2012  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

#### **Ankauf eines Kunstobjektes für das Museum Schnütgen**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt den Ankauf der Skulpturengruppe „Trauernde Marien“ für das Museum Schnütgen zum Preis von 180.000 € und empfiehlt dem Finanzausschuss die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe in Höhe von 180.000 € im Teilfinanzplan 0401 – Museumsreferat, Hj. 2012, Teilplanzeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

##### **Sachstand:**

Die Beschlüsse wurden ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur / Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 04.09.2012 / 17.09.2012  
Vorlagennummer: 2904/2012  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

#### **Ankauf der Man Ray- Fotosammlung durch die Stadt Köln für das Museum Ludwig**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt den Ankauf der Man Ray- Sammlung für das Museum Ludwig.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe in Höhe von 200.000 € im Teilfinanzplan 0402 – Museum Ludwig bei Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

##### **Sachstand:**

Die Beschlüsse wurden ausgeführt.

Gremium: Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 17.09.2012  
Vorlagennummer: 2972/2012  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Hpl. 2012**  
**hier: Festlegung der Verwendungszwecke für die im Teilplan 0416-**  
**Kulturförderung unter der Position "Schwerpunktsetzungen" ausgewiesenen**  
**145.000 €**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt (vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2012), 100.000 € der im Teilplan 0416 – Kulturförderung, in Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen veranschlagten Aufwandsermächtigungen wie folgt zu verwenden:

- Proberaumzentrum Popkultur 30.000 €
- Förderung Theaternachwuchs 20.000 €
- Vorbereitungskosten IMPULSE 2013 25.000 €
- Plattform Bildende Kunst 25.000 €

Darüber hinaus ist er damit einverstanden, die übrigen 45.000 € im Hj. 2012 für eine Erhöhung der Projektmittel in den Kunstsparten Tanz und Film mit je 22.500 € zu verwenden.

**Sachstand:**

Der Beschluss ist durch entsprechende Bewilligungen umgesetzt worden. In den Hpl.-Entwurf 2013/2014 sind die Umschichtungen aufgenommen worden.

Gremium: Finanzausschuss  
Sitzungsdatum: 17.09.2012  
Vorlagennummer: 3069/2012  
Federführung: 41  
Status: erledigt

#### **Hpl. 2012**

#### **hier: Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen, Teilplan 0416 - Kulturförderung**

##### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt (vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2012), 100.000 € der im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen, Hj. 2012 veranschlagten Aufwandsermächtigungen wie folgt zu verwenden:

Deutzer Zentralwerk der schönen Künste	30.000 €
Sound of Cologne	25.000 €
Tanzweb Köln	25.000 €
Filmclub 813	10.000 €
Köln im Film, Film in Köln	10.000 €

##### **Sachstand:**

Durch entsprechende Bewilligungen ist der Beschluss 2012 umgesetzt worden.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 20.09.2012  
Vorlagennummer: 2689/2012  
Federführung: 4514  
Status: erledigt

#### **Weitere überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0405 - Museum für Angewandte Kunst für das Haushaltsjahr 2011**

##### **Beschluss:**

Der Rat beschließt weitere überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 GO NW in Höhe von 207.200 Euro im Teilergebnisplan 0405 – Museum für Angewandte Kunst in den Teilplanzeilen 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und 16 – sonstige ordentliche Aufwendungen im Haushaltsjahr 2011. Die Deckung erfolgt durch zahlungswirksame Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2011 in entsprechender Höhe.

##### **Sachstand:**

Der Ratsbeschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 20.09.2012  
Vorlagennummer: 2198/2012  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

**Mitteilung über die weitere Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2012 bei der Maßnahme Generalsanierung Bandanbau des Museum Schnütgen**

**Beschluss:**

1. Der Rat beschließt die Erhöhung der Gesamtbaukosten der Maßnahme „Sanierung Bandanbau“ um rd. 444.000 €. Die Gesamtbaukosten betragen nunmehr rd. 1.860.000 € statt bisher 1.416.000 €.
2. Der Rat beschließt überplanmäßige Auszahlungen im Sinne des § 83 GO NRW im Teilfinanzplan 0407 – Museum Schnütgen in der Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen bei Finanzstelle 4516-0407-0-2000 – Generalsanierung Bandanbau in Höhe von 444.000 € im Haushaltsjahr 2012.

Die Deckung erfolgt durch Wenigerauszahlungen im Teilfinanzplan 0401 – Museumsreferat, Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für d. Erwerb von bewegl. Anlagevermögen, Finanzstelle 4500-0401-0-1000 – Ankaufsetat Museen, in entsprechender Höhe, Haushaltsjahr 2012.

**Sachstand:**

Der Ratsbeschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 20.09.2012  
Vorlagennummer: 2901/2012  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Spende an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Spende in Höhe von 20.000,00 € zur Verwendung für den "Langen Donnerstag" im Museum Ludwig**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Spende in Höhe von 20.000,00 Euro zur Verwendung für den „Langen Donnerstag“ von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Ratsbeschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 30.10.2012  
Vorlagennummer: 3395/2012  
Federführung: VII/2  
Status: erledigt

### **Restaurierung der Stele als Bestandteil der Installation "Ma'alot" von Dani Karavan**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beauftragt die Verwaltung, die sach- und fachgerechte Restaurierung der Stele als Bestandteil der Installation „Ma’alot“ von Dani Karavan in Auftrag zu geben.

Zur Finanzierung beschließt der Ausschuss Kunst und Kultur, die im Teilplan 0416 – Kulturförderung – in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen – für Projektmittel Kunst im öffentlichen Raum veranschlagten zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 20.000 Euro zu verwenden.

#### **Sachstand:**

Die Sanierung der Stele Ma’alot ist durch das Museum Ludwig in Auftrag gegeben und kann nach Beendigung der Frostperiode im Frühjahr 2013 durchgeführt werden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 30.10.2012  
Vorlagennummer: 3562/2012  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

### **Sonderausstellung "Kölns Glanz und Größe - Meisterwerke aus den großen Sammlungen der Welt von 1000 bis 1550" hier: Abrechnung und Nachfinanzierung**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur genehmigt in Abänderung seines Beschlusses vom 20.04.2010 die Sonderausstellung "Kölns Glanz und Größe - Meisterwerke aus den großen Sammlungen der Welt von 1000 bis 1550" mit einem Gesamtbudget von 1.581.374 €.

#### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 30.10.2012  
Vorlagennummer: 3570/2012  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

#### **Genehmigung der Mittelverwendung für Sonderausstellungen - Fortschreibung**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die Verwendung der Mittel für die in der Beschlussbegründung aufgeführten Ausstellungsprojekte unter dem Vorbehalt, dass Maßnahmen, bei denen Kostensteigerungen oder Abweichungen bei der Refinanzierung der einzelnen Ausstellungen von mehr als 10 %, mindestens jedoch 10.000 € auftreten, zur erneuten Entscheidung vorgelegt werden.

##### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 30.10.2012  
Vorlagennummer: 3316/2012  
Federführung: VII/4  
Status: erledigt

#### **Erweiterung der Depots im Museum Ludwig**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt (vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung) die Erweiterung des Depots im Museum Ludwig und beauftragen die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme.

##### **Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 15.11.2012  
Vorlagennummer: 3641/2012  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Schenkung von 6 Zeichnungen des Künstlers Prof. Siegfried Anzinger**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung von sechs Zeichnungen, 2012 von Prof. Siegfried Anzinger durch Prof. Siegfried Anzinger an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 15.11.2012  
Vorlagennummer: 3460/2012  
Federführung: 41  
Status: erledigt

**Feuerwehrtopf Förderkonzepte  
Hier: Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die einmalige Abweichung von dem im Theaterförderkonzept festgelegten Vergabeverfahren zur Kenntnis und beschließt die Verwendung der im Teilergebnisplan 0416-Kulturförderung in der Teilplanzeile 15-Transferaufwendungen bei der Position „Feuerwehrtopf Förderkonzepte“ veranschlagten 200.000 € zur einmaligen Existenzsicherung folgender Theater:

Theater Der Keller e. V.	100.041,67 €
ARTheater e. V.	28.000,00 €
Cassiopeia-Theater (Mierke/Hann GbR)	6.300,00 €
Horizont-Theater e. V.	15.751,96 €
Theater am Sachsenring (Knipp/Honnen GbR)	9.067,59 €
Theater Tiefrot e. V.	3.570,00 €
a.tonal.theater (Fürst/Berger GbR)	11.472,22 €
Deutsch-griechisches Theater e. V.	12.055,56 €
Futur 3 (Kraft/Erlen GbR)	8.361,11 €
TKO Theater (Kokotovic/Osman GbR)	4.083,33 €

Die Bewilligung und Auszahlung der Zuwendung an das Theater Der Keller e. V. wird an die Auflage gebunden, dass das Insolvenzverfahren mit einer positiven Entscheidung zum Fortbestand des Theaters endet.

**Sachstand:**

Der Beschluss ist 2012 durch entsprechende Bewilligungen umgesetzt worden.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 04.12.2012  
Vorlagennummer: 4031/2012  
Federführung: 41  
Status: erledigt

## **Förderkonzept Bildende Kunst**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt das als Anlage 1 beigefügte Förderkonzept Bildende Kunst **mit nachstehenden Änderungen** und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen.

**Über eine evtl. Aufstockung der derzeit veranschlagten Fördermittel um 200.000 €, die zur Umsetzung der Phasen 2 und 3 des Förderkonzeptes erforderlich wären, ist zu gegebener Zeit ein neuer Beschluss nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplans herbeizuführen.**

### **Änderungen:**

Anlage 1, Seite 9, 3. Absatz:

„Gründung junger Galerien“ wird ersetzt durch „Galeriegründungen“

Anlage 1, S. 16, Pkt. 5.4 Strukturförderung:

„PR- und Marketingarbeit mit Extra-Personal bzw. Agentur“ wird ersetzt durch „professionelles Marketing“

Anlage 1, S. 19, Pkt. 6 Vergabestrukturen:

Der erste Absatz wird ergänzt um die Formulierung:

„Im Falle eines ausgeglichenen Ergebnisses zählt die Stimme des/der Kulturdezernenten/in.“

### **Sachstand:**

Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wurde 2013 mit der Umsetzung des Konzepts begonnen.

Gremium: Ausschuss Kunst und Kultur  
Sitzungsdatum: 04.12.2012  
Vorlagennummer: 3305/2012  
Federführung: 48  
Status: laufendes Verfahren

### **Verteilung von Beihilfemitteln zur Erhaltung von Baudenkmalern für kleinere private Denkmalpflegemaßnahmen**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt die Verteilung der Mittel zur Erhaltung von Baudenkmalern gemäß der beigefügten Anlage.

Die erforderlichen Aufwandsermächtigungen stehen im Teilplan 1002 - Denkmalpflege -, in der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen- zur Verfügung.

#### **Sachstand:**

Die Versendung der Bewilligungsbescheide konnte noch im HJ 2012 erfolgen; die Auszahlung erfolgt in 2013.

Der zu führende Verwendungsnachweises für die zur Verfügung gestellten Landesmittel wird bis zum 30.06.2013 (Termin der Bezirksregierung) vorgelegt

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 18.12.2012  
Vorlagennummer: 3142/2012  
Federführung: 43  
Status: laufendes Verfahren

### **Sanierung der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt die Vergabe eines Planungsauftrags der pflichtigen, synergetischen und weiteren, insbesondere energetischen Sanierungsmaßnahmen (im Folgenden Generalsanierung) der Stadtbibliothek / Zentralbibliothek; der vollständige Planungsauftrag umfasst die Grundlagenermittlung und Vorentwurfsplanung inklusive einer Kostenschätzung und wird voraussichtlich Kosten in Höhe von 281.000 € verursachen. Diese werden vollständig aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft vorfinanziert; eine Mittelbereitstellung ist derzeit nicht erforderlich.

Eine Übersicht der voraussichtlichen haushaltsmäßigen Auswirkungen, die sich aus den drei unterschiedlichen Planungsaufträgen ergeben, ist in der Anlage beigefügt.

#### **Sachstand:**

Die Planungsaufgabe der Grundlagenermittlung, Vorplanung und Kostenschätzung zur Generalsanierung der Zentralbibliothek werden von der Gebäudewirtschaft – 262 - übernommen. Die Abteilung übernimmt damit die Projektsteuerung und den baulichen Part, für technische Gebäudeausrüstung werden externe Fachplaner beteiligt. Es ist vorgesehen, dass bis November 2013 eine belastbare Kostenschätzung von der Gebäudewirtschaft erstellt werden kann.

Basierend auf der Kostenschätzung wird dann ein Baubeschluss unter Beteiligung aller Gremien herbeigeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 18.12.2012  
Vorlagennummer: 4083/2012  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Schenkung eines Werkes der Künstlerin Klara Lidén**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung des Werkes „Untitled (Bench)“, 2011 von Klara Lidén als Schenkung durch Klara Lidén an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.

Gremium: Rat  
Sitzungsdatum: 18.12.2012  
Vorlagennummer: 4085/2012  
Federführung: 4511  
Status: erledigt

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig  
hier: Schenkung eines zweiteiligen Werkes des Künstlers Tony Matelli**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung des zweiteiligen Werkes „Abandon“ von Tony Matelli als Schenkung durch die Buchhandlung Walther König GmbH & Co.KG an das Museum Ludwig mit Dank an.

**Sachstand:**

Der Beschluss wurde ausgeführt.